

Gesprächs- und Denkipulse zum Vertiefen



- Was löst der Gedanke in mir aus, dass Gott mich und seine Gemeinde mit leidenschaftlicher Liebe liebt?
- Wo habe ich Gottes Liebe eher als Pflicht oder Leistung verstanden statt als Liebesbeziehung?
- Wenn ich an Kirche denke: Was sehe ich zuerst – Trümmer oder Braut?
- Welche Enttäuschungen, Verletzungen oder Erfahrungen prägen meinen Blick auf die Gemeinde?
- Wo fällt es mir schwer, die Kirche mit den Augen Jesu zu sehen?
- Gibt es Bereiche meines Lebens, in denen meine Liebe zu Christus geteilt ist? Wo ruft mich Gott neu zu einer ungeteilten Hingabe und Treue?
- Was bedeutet für mich persönlich die Aussage: „Die Kirche wird schön, weil sie geliebt wird“?
- Wo möchte ich neu glauben, dass Gottes Liebe stärker ist als meine Unvollkommenheit?
- Warum denkst du, spricht die Bibel oft von der Gemeinde als Braut Christi?
- Was lernen wir aus Hosea über das Herz Gottes und seine Beziehung zu seinem Volk?
- Was sagt Hesekiel 16 über Gnade und Gottes Handeln mit Menschen aus?
- Welche Hoffnung vermittelt Jesaja 62 für Gemeinden, die Schwächen, Krisen oder Herausforderungen erleben?
- Welche „Trümmer“ sehen Menschen heute in der Kirche?
- Wo entdecken wir gleichzeitig Schönheit, Hoffnung und Gottes Wirken in seiner Gemeinde?
- Wie verändert die Aussage: „Alle sehen Trümmer. Gott sieht eine Braut.“ deinen Blick auf die Viva Kirche Sursee?
- Was bedeutet es konkret, die Gemeinde mit den Augen des Bräutigams zu sehen?
- Wie können wir dazu beitragen, dass unsere Gemeinde ein Ort wird, an dem die Liebe Christi sichtbar wird?
- Wofür möchten wir Gott in Bezug auf seine Gemeinde danken?
- Wo bitten wir Jesus um Heilung, Erneuerung oder einen neuen Blick für seine Braut?
- Für wen oder was in unserer Gemeinde möchten wir gemeinsam beten?

Mini Chile - „it's my church“

Geliebt



Gottesdienst vom 7. Juni 2026

Predigt: Jim Bühler

Moderation: Doro Schmid

Musik: Martin Dürr

5. Mose 6,4/15

Höre, Israel! Der HERR ist unser Gott, der HERR und sonst keiner....

Der HERR, euer Gott, ist ein leidenschaftlich liebender Gott, der von euch ungeteilte Liebe erwartet;....

Jeremia 2

So spricht der HERR: Ich denke daran, Israel, wie du mir treu gewesen bist, als du noch jung warst. Du liebtest mich wie eine Braut ihren Bräutigam. Selbst durch die Wüste bist du mit mir gegangen, dorthin, wo man weder sät noch erntet.... Vergisst ein Mädchen seinen Schmuck oder eine Braut ihr Hochzeitskleid? Niemals! Mein Volk jedoch hat mich seit langer Zeit vergessen!

Hosea

Hesekiel 16

„....ich schwor dir's und schloss mit dir einen Bund... und du wurdest mein.“

Jes. 62,5

„...wie sich ein Bräutigam freut über die Braut, so wird sich dein Gott über dich freuen.“

Joh. 3,29

Wer die Braut hat, der ist Bräutigam....

Eph. 5

„...wie auch Christus die Gemeinde geliebt hat und hat sich selbst für sie dahin gegeben.

Offenbarung 19

Die Kirche als Braut Christi

Alle sehen Trümmer. Gott sieht eine Braut.

Die Bibel erzählt die Geschichte eines liebenden, verbenden Gottes.

Gott offenbart sich nicht nur als Schöpfer, König, Richter und Vater, sondern auch als leidenschaftlich liebender Bräutigam.

Gottes Bundesliebe ist exklusiv und leidenschaftlich

Das wichtigste Gebot Israels lautet: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen.“ (5. Mose 6)

Die Beziehung Gottes zu seinem Volk wird immer wieder mit einer Ehe verglichen. Gott sehnt sich nach ungeteilter Liebe und Treue. Seine Eifersucht ist nicht Ausdruck von Unsicherheit, sondern von leidenschaftlicher Liebe. Wie ein Bräutigam um seine Braut wirbt, so wirbt Gott um die Herzen seiner Menschen.

Gottes Treue ist grösser als unsere Untreue

Im Buch Hosea wird Gottes Herz sichtbar. Obwohl seine Braut ihm immer wieder untreu wird, gibt Gott sie nicht auf. Er sucht sie, wirbt um sie und liebt sie weiter.

Die Geschichte Israels – und auch die Geschichte der Kirche – ist deshalb nicht in erster Linie eine Geschichte menschlichen Versagens, sondern eine Geschichte göttlicher Treue.

Gott macht die Braut schön

In Hesekiel 16 beschreibt Gott sein Volk als verlassenenes und hilfloses Kind. Niemand wollte es. Niemand kümmerte sich darum. Doch Gott spricht: Du sollst leben!

Er nimmt das Verlassene an, reinigt es, schmückt es und macht daraus eine Königin. Das Evangelium lautet nicht: Werde schön, dann werde ich dich lieben. Sondern: Ich liebe dich - und meine Liebe macht dich schön.

Jesus ist der Bräutigam

Johannes der Täufer nennt Jesus den Bräutigam. Paulus schreibt: Christus hat die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben. Eph. 5, „Seine Liebe schafft die Schönheit der Braut. Das Kreuz ist das ultimative Liebeszeichen.

Die Kirche lebt auf die Hochzeit zu

Die Bibel endet nicht mit einer Katastrophe, sondern mit einer Hochzeit:

„Die Hochzeit des Lammes ist gekommen.“ (Offenbarung 19)

Die Gemeinde ist noch nicht vollendet, aber sie ist bereits die geliebte Braut Christi. Ihre Zukunft ist nicht Untergang, sondern Herrlichkeit, Gemeinschaft und Vollendung bei ihrem Bräutigam.